ELF JAHRE LICHTFANG IN ILLINGEN/SAARLAND (INSECTA: LEPIDOPTERA)

von Rainer ULRICH

Im Saarland wird nur noch von wenigen Personen regelmäßig nach Nachtfaltern geleuchtet. Der Autor betreibt seit über 10 Jahren Lichtfang, um auf diese Weise Information über die Verbreitung von Nachtfaltern im Saarland und über Flugzeiten und Biotopansprüche der vielen Arten zu erhalten. Durch Wohnortswechsel endete eine elfjährige Leuchtperiode in Illingen. Der genaue Standort der regelmäßigen Lichtfangkontrolle war der Illinger Ortsteil Hosterhof. Illingen liegt im Kreis Neunkirchen und liegt im Naturraum des Prims-Blies-Hügellandes. Die Lichtfangkontrollen begannen im Sommer 1976 und endeten im Frühjahr 1986. In den Jahren 1976 und 1977 wurde eine 250 Watt starke Glühbirne, in den Jahren 1978 bis 1982 wurden 2 blauaktinische Röhren von zusammen 40 Watt Leistung und in den Jahren 1982 bis 1986 eine 160 Watt starke Mischlichtlampe eingesetzt. An meinem jetzigen Wohnort in Wiesbach verwende ich zwei blauaktinische Leuchtstoffröhren mit zusammen 80 Watt Leistung.

Die Lebensräume, die durch die Lichtquelle erreicht wurden, lassen sich wie folgt charakterisieren: von 1976 - 1980: leicht geneigter Südhang inmitten der bebauten Ortslage, reich strukturiert mit Gärten, Obstgärten und wenigen, teilweise exotischen Heckengehölzen. Fragmentarisch offene, nährstoffreiche Glatthaferwiesen. In unmittelbarer Nähe der Lichtquelle liegt ein naturnaher Weiher mit Rohrkolben *Typha*, Schwertlilien *Iris pseudacorus* und die gesamte Wasserfläche einnehmender Schwimmblattvegetation mit Teichrose *Nuphar lutea* und Seekanne *Nymphoides peltata*. Etwa 200 m entfernt, also noch im Einflußbereich der Lichtquelle, fließt die in diesem Abschnitt begradigte Ill, hier ohne die sonst typische Hochstaudenflur. Leuchtstandort von 1980 - 1986: Bei dem um 300 m verlegten Standort handelt es sich um einen leicht geneigten Südhang am Rand der bebauten Ortslage mit ausgedehnten alten Obstgärten und artenreichen Glatthaferwiesen, die von einer alten Weißdornhecke eingerahmt werden. Knapp 100 m entfernt verläuft ein nicht mehr von der Lichtquelle erfaßter Fichtenforst.

Für diese Auswertung wurde das 21 Kästen umfassende und systematisch geordnete Belegmaterial aus dem Raum Illingen (durchschnittlich 4 bis 6 Exemplare pro Art) nochmals gründlich überprüft und hinsichtlich ökologischer Aussagen mit den vorliegenden Angaben aus dem Monographischen Katalog von SCHMIDT-KOEHL (1977, 1979)* verglichen. Schwierig zu determinierende Arten wurden folgenden Spezialisten zur Bestimmung zugesandt: Hans-Joachim WEIGT, Schwerte (Geometridae incl. Eupitheciini), Manfred GERSTBERGER, Berlin (Eupitheciini) und Helmut KINKLER, Leverkusen (Noctuidae). Ihnen schulde ich ebenso Dank wie meinem Freund Norbert ZAHM aus Hüttersdorf für die kritische Durchsicht meiner Sammlung sowie Marc MEYER (Naturhistorisches Museum, Luxemburg) für die Bereitstellung von Literatur und Daten aus den Nachbarregionen.

---

* einschließlich der beiden Nachträge von 1983 und 1986

Die Ergebnisse der Lichtfänge aus den Jahren 1982 - 1986 werden in dieser Veröffentlichung erstmals publiziert, ebenso wie einige interessante Funde aus anderen Orten des Saarlandes (vgl. "Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera)" von Werner SCHMIDT-KOEHL in diesem Heft). Einschließlich von 3 Erstnachweisen für das Saarland aus dem Raum Illingen ergibt sich im Vergleich zum gesamten Saarland folgendes Bild:

	Saarland	Umgebung von Illingen (40 km^2)	Leuchtstandort Illingen-Hosterhof
Tagfalter	106	65 (= 61 %)	---
Spinner u. Schwärmer	172	86	73 (= 42,4 %)
Eulen	294	145	141 (= 48 %)
Spanner	264	147	133 (= 50,4 %)
Gesamtartenzahl	836	443 (= 53 %)	347
Nachtfalter	730	378	347 (= 47,5 %)

Für die Großgemeinde Illingen sind bisher 61 Tagfalterarten und 372 Nachtfalterarten (incl. von 6 Arten, die Dr. E. DIEHL im benachbarten Hüttigweiler gefangen hatte) nachgewiesen. Davon konnten 347 Arten an beiden Lichtfangstandorten in Hosterhof nachgewiesen werden. 25 weitere, nicht am Licht erfaßte Arten wurden durch Tagfang in der Umgebung von Illingen bzw. durch Raupenfunde erfaßt. Bearbeitungsstand ist der 15.2.88. Alle Falter wurden -sofern nicht anders angegeben- in Illingen-Hosterhof durch Lichtfang nachgewiesen und determiniert. Sie befinden sich in meiner Sammlung. Zum besseren Vergleich mit den Angaben im Monographischen Katalog von SCHMIDT-KOEHL (1977, 1979) werden die dort verwendeten Nummern bei der nachfolgenden Artenauswahl jeweils in Klammern mitangegeben.

ERSTNACHWEISE FÜR DAS SAARLAND

1. (598 bis) *Philerme vetulata* SCHIFF., Geometridae

1 ♀, 7.VII.79, Lf., Illingen, det. WEIGT. Neben dem Erstnachweis aus Illingen wurde die Art 1987 auch von N. ZAHM (1 ♂, 15.VII.87, Lf., Hüttersdorf) und Andreas WERNO (1 ♀ , 17.VII.87, Lf., Nunkirchen) nachgewiesen, so daß sich als Flugzeit für das Saarland der Zeitraum vom 7.VII. - 17.VII. ergibt. Der Spanner fliegt auch in der Eifel, dem Mittelrheingebiet und an der Mosel "überall und häufig, besonders in Gehölzen trockener und warmer Lagen" (STAMM 1981), in Luxemburg (7 Ex. 1985 und 1986, MEYER, briefl.) und im Département Meurthe-et-Moselle in Frankreich (HEIM DE BALSAC & CHOUL 1972 ff.). Die Flugzeit im Rheinland und in Westfalen erstreckt sich vom 5.VI. - 17.VII. (DE LATTIN et al. 1959 - 64, STAMM 1981), die Flugzeit in Luxemburg (4.VII. - 25.VII., MEYER, briefl.) stimmt mit den Angaben aus dem Saarland überein. Die Raupen des Falters fressen an Kreuzdorn *Rhamnus carthartica* und Faulbaum *Frangula alnus*. Als Lebensräume werden Auwälder und Waldränder (DE LATTIN et al.) und insbesondere warme Kreuzdorngebüsche (BERGMANN 1955,

STAMM 1981) angegeben. Die Männchen fliegen auch tagsüber (BERGMANN 1955, DE LATTIN et al. 1959 - 64). Die Art wird in "Rote Liste - Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland", MINISTER FÜR UMWELT (Hrsg.) 1988, in Gefährdungsstufe 1 "vom Aussterben bedroht" eingestuft. Die beiden Neufänge aus dem Jahre 1987 sprechen jedoch für eine geringere Gefährdung.

2. (601 bis) *Eupithecia plumbeolata* HAW., Geometridae

1 ♀, 18.VII.85, Lf., Illingen, det. WEIGT. Als Flugzeit für den Blütenspanner wird für Rheinland-Pfalz die Zeit vom 8.V. - 7.VIII. angegeben (DE LATTIN et al. 1959 - 64), was sich in etwa mit den Angaben in FORSTER & WOHLFAHRT (1960 - 81) "Ende April bis Anfang August" deckt. Nachgewiesen wurde die Art außerdem in Luxemburg und im Dépt. Meurthe-et-Moselle. Sie fliegt in Rheinland-Pfalz und Westfalen überall in lichten Waldungen und feuchten Wiesen mit Beständen der Futterpflanzen (Klappertopf *Rhinanthus* und insbesondere Wachtelweizen *Melampyrum*). Der Spanner wird auch in der Lepidopterenfauna der Pfalz aus Ballweiler erwähnt. Ein Belegexemplar dieses schwierig zu bestimmenden Tieres fehlte aber bisher. In "Rote Liste - Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland" steht die Art in Gefährdungsstufe 1.

3. (689 bis) *Idaea subsericeata* HAW., Geometridae

1 ♂, 8.VII.77, Lf., Illingen, det. WEIGT und ZAHM. Von diesem thermophilen Spanner, der nur an trockenen, warmen Örtlichkeiten fliegt, teilte MÄRKER schon 1923 den Fund eines Männchens mit (5.IX.). Das Belegexemplar war jedoch nicht mehr auffindbar. Die Art wurde in der Eifel, im Hunsrück, an der Nahe (z.B. in Idar-Oberstein) - überall mehrfach! -, an der Mosel sowie in Luxemburg und Belgien nachgewiesen. Nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960 - 81) ist sie lokal und meist selten und kommt nur "im südwestlichen Deutschland, im Wallis und in warmen Teilen der Südalpen bis 600 m" vor. Dieses unvollständige Verbreitungsbild ist zu überarbeiten. Der Spanner fliegt in 2 Generationen von Anfang Mai bis Ende Juni und von Ende Juli bis Ende September (FORSTER & WOHLFAHRT 1960 - 81). In Rheinland-Pfalz und in Westfalen werden als Flugzeit 1.V. - 30.VIII. angegeben (DE LATTIN et al. 1959 - 64, STAMM 1981). Das Funddatum unseres Belegexemplares liegt exakt zwischen den bisher bekannten Flugzeiten der beiden Generationen. Die Art muß in der zitierten Roten Liste des Saarlandes unter Gefährdungsstufe 1 ergänzt werden.

Hervorheben möchte ich die Feststellung, daß die ökologischen Bedingungen der beiden Leuchtstandorte in Illingen -auch nicht annähernd- mit denen übereinstimmen, die für die Hauptbiotope dieser drei zum ersten Mal im Saarland nachgewiesenen Arten gelten.

BEMERKENSWERTE ARTEN

4. (121) *Thumatha senex* HBN., Arctiidae

Neuer Fundort (bisher acht im Saarland) ist Illingen: 2 ♂♂, 18.VII.85; vgl. auch Fürstenhausen: 1 ♂, 7.VII.82, Nf., leg. NEIS.

5. (208) *Tethea or* SCHIFF., Thyatiridae

1 ♀, 1.VI.82 der Nominatrasse *Tethea or or*. Damit ist das vierte Exemplar (über das gesamte Saarland verteilt) der hellen Rasse im Saarland nachgewiesen. Bei den häufig auftretenden dunklen Tieren handelt es sich somit mit Sicherheit nicht um eine echte geographische Rasse, "die in reinem Vorkommen bis jetzt nur im Saarland festgestellt werden konnte" (WERNY 1966), sondern lediglich um die Form f. *albingensis* WARN. (eine Mutante, die erstmals 1904 bei Hamburg auftrat).

6. (213) *Polyploca ridens* F., Thyatiridae

Weitere Funddaten der nunmehr an sieben Fundorten festgestellten Art aus Illingen: 1 ♂, 23.IV.84; 1 ♂, April 85; 1 ♀, 11.V.86.

7. (248) *Taleporia tubulosa* RETZ., Psychidae

1 ♀, e.l., 14.VI.83, Illingen (sechster Fundort dieser Sackspinnerart).

8. (366) *Cucullia umbratica* L., Noctuidae

Durch den Fund eines ♀ vom 27.VIII.83 verlängert sich die bisher bekannte Flugzeit dieser weit verbreiteten Art um rund einen Monat.

9. (402) *Xanthia gilvago* SCHIFF., Noctuidae

1 ♀, 5.X.86, Lf., Wiesbach. Bisher waren erst drei Fundorte (alle aus Saarbrücken) von dieser schönen Herbsteule bekannt.

10. (437) *Enargia paleacea* ESP., Noctuidae

1 ♂, 19.VIII.84. Es handelt sich um den sechsten saarländischen Fundort.

11. (487) *Spodoptera exigua* HBN., Noctuidae

Bei dieser Art handelt es sich um einen Wanderfalter, der in Mitteleuropa nicht bodenständig ist, in warmen Sommern aber vom Mittelmeergebiet weit nach Norden vorstößt. Horst KÖHLHOFER fand in Bexbach eine Puppe an gekauftem Paprika aus Spanien, aus der am 31.I.84 1 ♀ in Illingen schlüpfte. Die Art konnte bisher erst dreimal im Saarland (jeweils in Saarbrücken) nachgewiesen werden.

12. (490) *Chilodes maritimus* TAUSCH., Noctuidae

Diese Schilfeule fällt durch ihren extrem langen Körper auf. Sie konnte vom Autor erstmals wieder nach 26 Jahren festgestellt werden: 1 ♂, 24.VI.83. Es handelt sich um den zweiten Nachweis im Saarland.

13. (600) *Eupithecia tenuiata* HBN., Geometridae

1 ♀, 14.VII.85, 1 Ex., 19.VII.85, beide det. WEIGT. Es handelt sich um den zweiten Fundort im Saarland.

14. (608) *Eupithecia venosata* F., Geometridae

1 ♂, 14.VI.85. Bisher sind vier Fundorte aus dem Saarland bekannt.

15. (611) *Eupithecia intricata* ZETT., Geometridae

In Illingen erscheint dieser seltene Blütenspanner, von dem erst sechs Fundorte bekannt sind, häufig am Licht: 2 ♂♂, 15.V.81; 1 ♀, 1.VI.82; 1 ♂ und 1 ♀, 4.VI.83; 1 ♀, 8.VI.80; 2 Ex., 9.VI.83; 1 ♂, 12.VI.80 (det. GERSTBERGER, WEIGT, ULRICH und ZAHM).

16. (614) *Eupithecia assimilata* DBLD., Geometridae

1 ♀, 12.VIII.81, det. GERSTBERGER. Die Art wurde 1979 auch in Hüttersdorf von ZAHM nachgewiesen. Der in der Roten Liste genannte Gefährdungsgrad muß auf 2 herabgestuft werden.

17. (621) *Eupithecia subumbrata* SCHIFF., Geometridae

1 Ex., 8.VI.80 und 1 ♀, 9.VII.83, det. WEIGT. Bisher sind sechs Fundorte aus dem Saarland bekannt. Mit dem Nachweis aus dem Monat Juli verlängert sich die bekannte Flugzeit um über 2 Wochen.

18. (625) *Eupithecia virgaureata* DBLD., Geometridae

2 ♀♀, 18.V.78, det. GERSTBERGER. Mit dem Nachweis aus Illingen sind sechs Fundorte aus dem Saarland bekannt.

19. (632) *Gymnoscelis rufifasciata* HAW., Geometridae

1 ♀, 8.X.77, det WEIGT. Mit diesem Fund verlängert sich die bekannte Flugzeit der 2. Generation dieses bisher nur im südlichen Saarland nachgewiesenen Blütenspanners um rund 1 1/2 Monate.

Insgesamt fliegen von dieser hochinteressanten, aber sehr schwierig zu bestimmenden Gruppe der kleinen Blütenspanner in Illingen 22 Arten. Über die näher besprochenen Arten hinaus handelt es sich hierbei noch um die folgenden: (602) *Eupithecia abietaria* (1 ♀, 5.VI.82); (604) *Eupithecia linariata* (1978-83); (609) *Eupithecia centaureata* (1978-81); (613) *Eupithecia absinthiata* (1979-85); (615) *Eupithecia vulgata* (1980-85); (616) *Eupithecia tripunctaria* (1978-86); (618) *Eupithecia subfuscata* (1980-86); (619) *Eupithecia icterata* (1 ♀, 16.VIII.85); (620) *Eupithecia succenturiata* (1977-79); (626)*Eupithecia abbreviata* (1978-86); (628) *Eupithecia lanceata* (1981-86); (630) *Eupithecia tantillaria* (1978-80); (633) *Chloroclystis v-ata* (1978-86); (635) *Calliclystis rectangulata* (1979-85). Die vorgenannten Arten wurden durch WEIGT, GERSTBERGER und ULRICH bestimmt.

20. (684) *Idaea inquinata* SCOP., Geometridae

Der Autor fand Raupen und Falter dieser Art tot an gepreßten Laubblättern in seiner Wohnung. Am 13.-16.I.86, 10.II.86, 18.X.-24.X.87 sowie 9.-12.II.88 flogen jeweils mehrere Falter in der Wohnung in Wies-

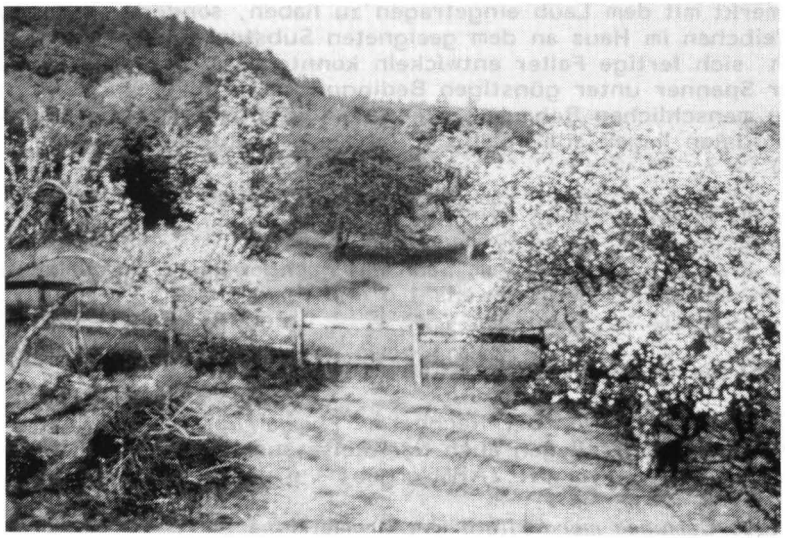


Abb. 1: Leuchtstandort (Obstwiese) in Illingen-Hosterhof während der Jahre 1980 - 1986



Abb. 2: Lichtfangeinrichtung mit einer Mischlichtlampe

bach umher.Der Autor nimmt nicht an, Eier, Raupen oder Puppen unbemerkt mit dem Laub eingetragen zu haben, sondern vielmehr, daß die Weibchen im Haus an dem geeigneten Substrat Eier ablegten, aus denen sich fertige Falter entwickeln konnten. Es sieht also so aus, daß dieser Spanner unter günstigen Bedingungen in allen Stadien eigenständig in menschlichen Behausungen leben und sich vermehren kann. Die Schlüpfdaten liegen außerhalb der bisher bekannten Flugzeit (7.V.-12. VIII.)

21. (689) *Idaea dimidiata* HUFN., Geometridae

Dieser erst an vier Stellen im Saarland nachgewiesene Spanner ist für Illingen mehrfach belegt: jeweils 1 ♂ und ♀, 9.VII.83; 1 ♀,18.VII.84; 1 ♀, 27.VII.81.

22. (777 bis) *Theria primaria* HAW., Geometridae

Von dem erst 1977 von der Nachbarart *Theria rupicaprariа* SCHIFF. abgetrennten Spanner liegen auch Nachweise aus Illingen vor, wie eine Nachuntersuchung von N. ZAHM ergab: 1 ♂, 9.III.81; 1 ♂, 19.III.80.

23. (778) *Campaea margaritata* L., Geometridae

1 ♀, 21.IX.81. Somit ist auch in Illingen erstmals eine 2. Generation der Art beobachtet worden. Der Falter ist wesentlich kleiner als Exemplare der 1. Generation.

24. (780) *Puengeleria capreolaria* SCHIFF., Geometridae

1 ♀, 16.VIII.85. Es handelt sich um den vierten Nachweis im Saarland.

25. (796) *Jodis lactearia* L., Geometridae

1 ♂, 5.VI.82, det. WEIGT. Dieser Spanner war bisher nur aus dem südlichen Saarland von drei Fundorten bekannt.

LITERATURVERZEICHNIS

BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 5 Spanner, Urania Verlag, Leipzig.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960 - 1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bände III-V (Spinner und Schwärmer, Eulen, Spanner), Franckhsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

HEIM DE BALSAC, H. & CHOUL, M. (1972 ff.): Les Lépidoptères de la Gaume Franco-Belge, Alexanor VII ff., Paris.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen.

LATTIN, G. DE et al. (1959 - 64): Die Lepidopterenfauna der Pfalz, Mitteilungen der Pollichia, III. Reihe, 6., 7., 9. und 11. Band, Bad Dürkheim.

MINISTER FÜR UMWELT (Hrsg.)(1988): Rote Liste - Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland, Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1977, 1979): Die Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog (Teil 1 und 2), Abh. Arb. Gem. tier- u. pfl. geogr. Heimatforsch. Saarl., Heft 7 und Heft 9, Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Faun.-flor. Notizen aus dem Saarland, 14. Jg., H. 3-4, DELATTINIA, Saarbrücken.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1986): Zweiter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Faun.-flor. Notizen aus dem Saarland, 18. Jg., H. 3, DELATTINIA, Saarbrücken.

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens, Selbstverlag, Solingen.

WEIGT, H.-J. (1987): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini), Teil 1: Biologie der Blütenspanner. In: Dortmunder Beitr. Landeskunde, Naturwiss. Mitt. 21: 5-57, Dortmund.

WERNY, K. (1966): Untersuchungen über die Systematik der Tribus Thyatirini, Macrothyatirini, Habrosynini und Tetheini (Lepidoptera: Thyatiridae). Dissertation, Saarbrücken.

Anschrift des Verfassers:

Rainer ULRICH
Eiweilerstr. 116

6686 Eppelborn-Wiesbach

Corrigenda zu ULRICH, R. (1988): Tagfaltererfassungen in den saarländischen Muschelkalklandschaften. Faun.-flor. Notizen aus dem Saarland., 19. Jg., H. 4: 571-595.

S. 577: Die erste Zeile "(75) *Maculinea arion* - Thymian-Ameisenbläuling, Schwarzgefleckter Bläuling (A.4)" ist die Überschrift des auf S. 578 beginnenden Absatzes.
S. 580, 4. und 33. Zeile: "V Ex." lies: mehr als 500 Ex..
S. 580, 26. Zeile: "1 o 03.07.1983 .. und 1 o 04.07.1983" lies jeweils 1 ♂.
S. 586, Tabelle 2: *Pyrgus serratulae* ist als Nebenvorkommen mit insgesamt sehr wenigen Nachweisen bzw. Fundorten auch unter der Spalte sonst. Naturr. (14) zu ergänzen.
S. 586, Tabelle 3: *Melitaea didyma* ist als Nebenvorkommen mit insgesamt sehr wenigen Nachweisen bzw. Fundorten auch unter der Spalte sonst. Naturr. (14) zu ergänzen.
Bei den Angaben von *Brintesia circe*, *Chazara briseis* und *Nordmannia acaciae* handelt es sich um wenige Nachweise bzw. Fundorte, bei *Agrodiaetus damon* um eine seit 1957 verschollene Art.
S. 587: Das Hauptvorkommen einer Art ist durch einen ausgefüllten Kreis vermerkt.
S. 587, vorletzte Zeile: statt CAELIUS lies VAELIUS.

Schriftleitung: Dr. Harald SCHREIBER

Verlag: Eigenverlag der DELATTINIA, Fachrichtung Biogeographie,
Universität des Saarlandes, 6600 Saarbrücken 11

Druck: **eschl druck** Offsetdruckerei + Verlag
Hochstraße 4a, Telefon 0 68 21 / 76 95
6683 Spiesen-Elversberg

Preis: DM 4.–

Mitgliedsbeiträge können auf das Konto 2550 bei der Sparkasse Saarbrücken eingezahlt werden.

Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie eine Einzugsermächtigung ausfüllen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 20_1989

Autor(en)/Author(s): Ulrich Rainer

Artikel/Article: Elf Jahre Lichtfang in Illingen/Saarland (Insecta: Lepidoptera) 650-657